

Ausgabe 01/2020

visàvis

WEGWEISEND



IMPULS

- Löst Instagram Facebook ab? **04**
- Digitale Transformation – wenn nicht jetzt, wann dann? **10**
- Aktuelle Infos auf unserem Blog **12**



BEGEGNUNG

- KOEHLER Group Im Talk mit Ilona Gutmann **08**
- Mit TMG-DRUCK im Gespräch **14**



TEAMGEIST

- Rückblick Verabschiedung von Walter Raub **6**
- Meet the team Wilfried Huber **7**
- Last but not least **15**



VORAUSBLICK



Impressum:
 Herausgeber: Eidel & Partner mbB, Gestaltung: Eidel & Partner mbB, Logo visàvis: Marie Hübner (graphic telling), Fotos und Grafiken: Christian Koch, Andreas Eidel, TMG-DRUCK, KOEHLER GROUP, Hartlieb GmbH. unsplash: James Baldwin, Jamie Street, Miguel Bruna, Percek Industrie, Radion Kutsaev, Stephan Baker, Toa Heftiba; Prepress/Press: TMG-DRUCK, Schiltach. Vielen Dank an alle Mitwirkenden: Hartlieb GmbH: Patrick und Wolf-Rüdiger Schmauder, KOEHLER GROUP: Ilona Gutmann und Antonia Birk, TMG-DRUCK: Bärbel Giehlow, Eidel & Partner: Mathias Bandle, Katja Faulhaber, Wilfried Huber, Sandrine Kiefer, Alexandre Lejarraga, Walter Raub, Nicole Seeholzer, Lisa Schilli, Dr. Michael Strickmann, Ralf Zippelt. Weitere Quellen: Civey, Statista, Windowsarea. Papier: säurefrei, EU Ecolabel, FSC® zertifiziert.

Le monde est un livre: chaque pas nous en ouvre une page.
 Die Welt ist ein Buch: mit jedem Schritt öffnen wir eine Seite.

Alphonse de Lamartine



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Duden definiert „Weg“ mit „einer Strecke, die zurückzulegen ist, um an ein bestimmtes Ziel zu kommen“. Betrachtet man die Definition genauer, wird klar, dass diese nur erfüllt werden kann, wenn man genug Wegweiser hat. Die Verschmelzung der zwei Wörter in „wegweisend“ ist also gar nicht mal so unberechtigt. Auch im echten Leben gibt es immer wieder Faktoren, die unseren Weg und somit unsere Entscheidungsfindung beeinflussen. Tagtäglich haben wir neue Herausforderungen zu bewältigen und begegnen gleichzeitig rasanten Entwicklungen, die uns auf neue Wege verweisen. Einer dieser Herausforderungen ist sicherlich die „Corona-Pandemie“, die unser aller Leben auf den Kopf gestellt hat. Seither sind digitale Kommunikationskanäle oft die einzige Möglichkeit, um mit Menschen in Kontakt zu bleiben. Durch digitale Strukturen kann das Arbeitsleben zumindest vorübergehend, wenn auch nur ansatzweise, aufrechterhalten werden.

So finden Besprechungen, Veranstaltungen und Schulungen neuerdings per Skype / Zoom statt und auch der Laptop feiert sein Comeback.

Laut „Windowsarea“ hat Skype seit 2016 „aus Gründen“ keine aktuellen Nutzerzahlen mehr veröffentlicht, bis heute. Denn seit März dieses Jahres zählt der Dienst laut Microsoft stolze 40 Millionen täglich aktive Nutzer. Dies stellte laut dem Konzern eine 70 %ige Steigerung dar. Dabei soll sich gleichzeitig die Nutzungszeit auf Skype um 220 Prozent erhöht haben.

Aber auch Messengerdienste wie WhatsApp können über steigende Nutzerzahlen berichten. Mitte Februar hat

WhatsApp die 2 Milliarden Nutzer-Marke durchbrochen. Dennoch fällt es uns manchmal schwer, den Überblick zu behalten, weil sich die Welt gefühlt jeden Tag ein Stückchen schneller dreht. Deshalb ist oft der einzige Trost, dass die Digitalisierung uns alle hin und wieder auch mal überfordert.

Und wir alle wissen, Menschen sind „Gewohnheitstiere“. Darum ist es normal, dass wir allem Neuen erst einmal skeptisch gegenüberstehen. Statista hat im Jahr 2019, 1000 Onlinenutzer gefragt, was ihre größten Bedenken bei der Digitalisierung sind. 38 % der Befragten nannten die „totale Überwachung“ und 34 % das dadurch entstehende „Sicherheitsrisiko“ als größte Sorge. Trotz aller Zweifel und negativer Aspekte kann man Digitalisierung als eine wegweisende Entwicklung bezeichnen, die uns viele Vorteile beschert, uns schnell und einfach an unsere Ziele bringt und somit unseren Alltag erleichtert. Mit anderen Worten: Digitalisierung ist derzeit so wichtig, wie nie zuvor.

Auf Seite 10 gehen wir genauer auf dieses Thema ein. Lernen Sie außerdem die KOEHLER-Gruppe, einen der führenden Papierhersteller der Welt, näher kennen und wir haben diesmal wieder viele weitere Themen für Sie vorbereitet.

Viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie gesund!

Ihre Lisa Schilli

#Löst Instagram Facebook ab?

Instagram und Facebook zählen zu den meistgenutzten Social-Media-Kanälen. Eine Welt voller Hashtags, immer auf der Suche nach Followern und Likes. In den folgenden Abschnitten vergleichen wir die beiden Plattformen.

Geschichte von Facebook

Die Geschichte von Facebook beginnt im Jahr 2003, als der damalige Student Mark Zuckerberg die Website facemash.com, den Vorgänger von Facebook entwickelte. Dabei handelte es sich zunächst um ein Bewertungssystem für das Aussehen von Frauen.

Facebook in seiner heutigen Form besteht seit 2004 und neben Zuckerberg waren die Studenten Eduardo Saverin, Dustin Moskovitz und Chris Hughes an der Gründung beteiligt. Facebook bietet seinen Nutzern heute eine Plattform, um sich über einen Messengerdienst zu unterhalten, in Gruppen auszutauschen, sich auf seiner Profilseite selbst zu präsentieren und mit Nutzern Fotos und Videos zu teilen. Neben den privaten Profilseiten gibt es derzeit 60 Millionen Unternehmensseiten.

Geschichte von Instagram

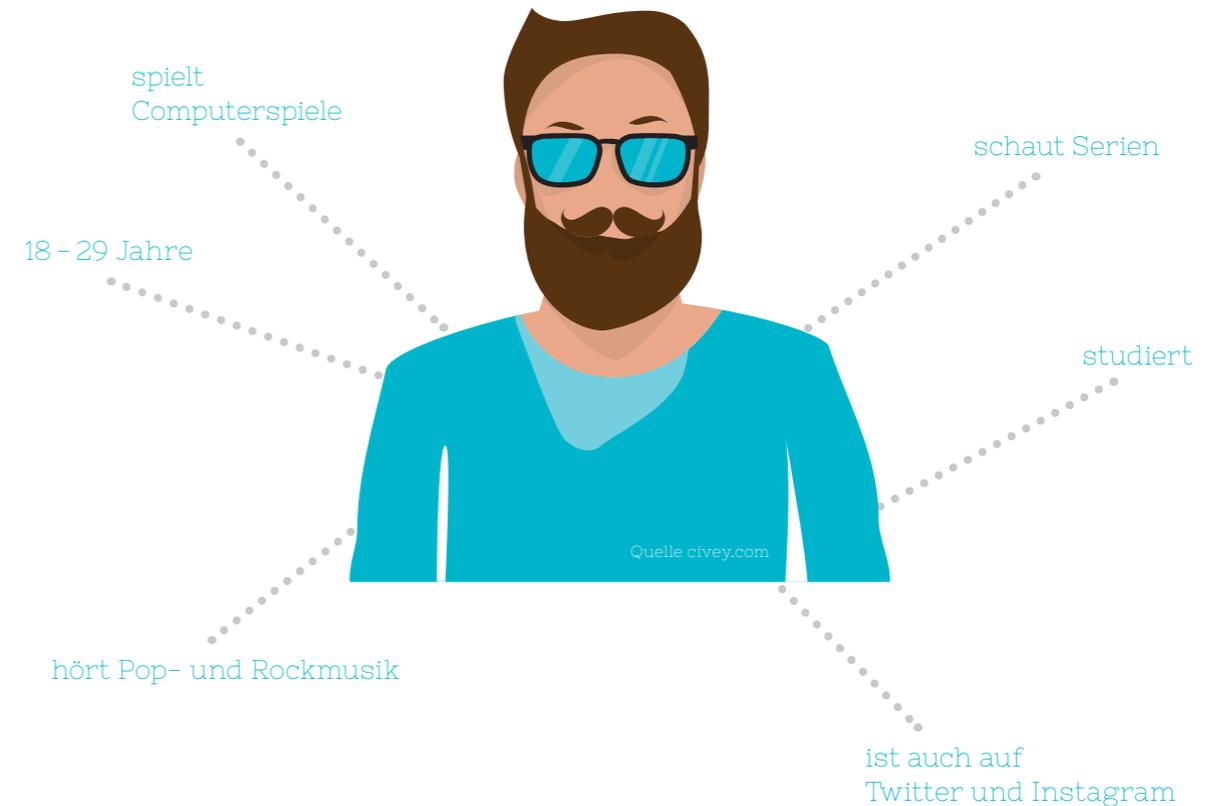
2010 wurde Instagram gegründet und schließlich 2012 von Facebook gekauft. Instagram legt den Fokus hauptsächlich auf Fotos und deren Verschlagwortung in Form von Hashtags. Der Austausch kann sowohl direkt unter den Bildern öffentlich oder privat per Instagram Direct stattfinden.

Umsatz

Im Jahr 2013 wurde die Werbemöglichkeit bei Instagram eingeführt, bereits im Jahr 2015 wurden 595 Mio. Dollar durch mobile Werbung erzielt. Im Jahr 2017 verzeichnet Instagram 4 Milliarden US-Dollar und im Jahr 2019 sage und schreibe 10 Milliarden US-Dollar durch mobile Werbeeinnahmen. Der Dienst Instagram erhält durch jeden Verkauf, der den Ursprung in Instagram hat, eine Provision.

Das ist eine Win-win-Situation, auch die Firmen können laut einer Umfrage von 1000 KMUs gut davon leben, so hätte durch den Einsatz von Instagram bei 52 % der Firmen eine deutliche Steigerung der Umsätze im Onlineshop erzielt werden können. Facebook gab im Jahr 2019 einen Umsatz von 70,7 Milliarden US-Dollar an. Der Social-Media-Kanal machte in Amerika vergangenes Jahr einen Erlös von 41,41 US-Dollar pro Nutzer. Im Vergleich zu den USA ist hierzulande, bzw. in Europa gerade mal ein Wert von 13,21 US-Dollar pro Nutzer zu verzeichnen. Die Differenz ist hauptsächlich auf die Einführung der neuen Datenschutzlinien (DS-GVO) zurückzuführen. Dadurch wird Facebook in der Nutzung der persönlichen Informationen stark eingeschränkt.

Der typische Facebook Nutzer



Nutzer

Bei Instagram sind 90 % der Nutzer jünger als 35 Jahre und es wird meistens von einer jüngeren Zielgruppe (13 - 18 Jahre) genutzt. Facebook hat alle Altersgruppen vertreten, laut einer Umfrage von Civey im Jahr 2019 nutzen 26,5 % der 18 - 29-Jährigen Facebook, aber fast genauso viele, nämlich 26,6 % der 65-Jährigen und älter.

Aber jetzt mal Butter bei de Fische: Was wird in Deutschland mehr genutzt Facebook oder Instagram?

Grundsätzlich steigen die Nutzerzahlen bei beiden Plattformen täglich an. Derzeit nutzen ca. 32 Millionen Deutsche Facebook und 19,9 Millionen Instagram. Somit wird Facebook derzeit also nach wie vor am meisten genutzt.

Trends

Aber auch neue Social-Media-Plattformen wie beispielsweise TikTok sind Facebook & Instagram auf den Fersen. Die chinesische Plattform, bei der man Videos mit Liedern veröffentlichen kann, verfügt derzeit über 800 Millionen Nutzer weltweit. Auch wenn davon 500 Millionen Nutzer aus China stammen, ist das Wachstum des im Jahr 2016 gegründeten Unternehmens nicht zu unterschätzen.

Die Entwicklung von Social-Media bleibt also weiterhin spannend. Auf unserer Facebook-Seite finden Sie fachliche Updates, interne Entwicklungen unserer Kanzlei, zudem stellen wir hier nach und nach unser Team vor:

www.facebook.com/eidelundpartner

VOULOIR, C'EST POUVOIR // WO EIN WILLE IST, IST AUCH EIN WEG.



Am 05.12.2019 fand unsere Nikolausfeier statt. Da wir auch Herrn Raub gebührend in den Ruhestand verabschieden wollten, feierten wir entgegen der Vorjahre nicht in unseren Räumlichkeiten, sondern in besonderer Ambiente des Julias in Kehl-Sundheim. Neben allen Kollegen waren auch viele Wegbegleiter und Geschäftsfreunde zu Gast. Nach einer Begrüßung ehrten wir traditionell unsere Betriebsjubilare 2019:

- Christine Veth: 10 Jahre
- Thomas Just: 10 Jahre
- Walter Raub: 40 Jahre

Anschließend blickten wir gemeinsam auf die vielen gemeinsamen Jahre mit Walter Raub zurück. Bei Fotobox-schnappschüssen und mit netten Gesprächen ließen wir den Abend ausklingen. Highlight des Abends war ein personalisiertes Lied, das unter Leitung von Christa Fuchs-Hardy und Laura Kolb mit unserem Kollegenkreis speziell für Walter Raub komponiert und einstudiert wurde. Die gesamte Feier wurde durch Stefan Hättich videografisch festgehalten. Das Video war gleichzeitig ein Teil unseres Abschiedsgeschenks für unser Urgestein.

Wir möchten Walter Raub auf diesem Wege nochmals alle Liebe und Gute wünschen, wenn wir auch wissen, dass wir uns auch zukünftig auf seine Fachkompetenz verlassen können.



Meet the team

Wilfried Huber WIRTSCHAFTSPRÜFER & STEUERBERATER

#LÖSUNGSORIENTIERT
#GERECHTIGKEITSLIEBEND
#GEDULDIG

Seit 2009 bin ich Teil der Eidel & Partner – Kanzleileitung, zuvor war ich bereits 19 Jahre bei einer Kanzlei im gleichen Haus tätig, die sich dann uns angeschlossen hat.

Auch wenn viele unserer Tätigkeiten von Struktur und Routine geprägt sind, verlieren wir nicht unsere Empathie und gehen auf alle Anliegen individuell und vorausschauend ein. Kanzleileitung, Mitarbeiter sowie Mandantschaft begegnen sich hierbei stets auf Augenhöhe. Eidel & Partner bietet jedem einzelnen Teammitglied die Möglichkeit, sich selbst in den vielfältigen Aufgabenbereichen zu verwirklichen.

In den vergangenen Jahren ist unsere Kanzlei gewachsen, ohne dabei das Wichtigste, den Kontakt zum Menschen, aus den Augen zu verlieren. Gleichzeitig haben wir sukzessiv unsere Arbeitswelten digitalisiert.

Für die Zukunft wünsche ich mir eine Festigung unseres geliebten Teamspirits. Gleichzeitig können wir auf die Zukunft gerichtet die Digitalisierung vorantreiben und den persönlichen Kontakt stärken.

In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie und gehe gerne Mountainbiken sowie Laufen.

WP/StB Wilfried Huber, geschäftsführender Partner



Q DIGITALE TRANSFORMATION

- wenn nicht jetzt wann dann?

Gerade in der gegenwärtigen Zeit bekommen wir vor Augen geführt, wie wichtig digitale Unternehmensprozesse sind, um in Krisenzeiten handlungsfähig zu bleiben. Wenn eine Krise auch immer ein Bündel negativer Auswirkungen mit sich bringt, entpuppt sich Corona auch gleichzeitig als Chance, sich mit seinen unternehmerischen Strukturen und Prozessen auseinanderzusetzen und insbesondere die eigene Digitalisierung voranzutreiben. Digitalisierte Prozesse bestimmen nun unseren Alltag: Online Meetings, Video-Konferenzen, Online-Webinare, digitaler Campus statt Hochschule, gleichzeitig wird das Verlangen nach flächendeckendem Internet immer größer. Laut Aussage von Vodafone hat sich der Datenverkehr im Internet um mehr als 40 % seit dem Beginn der Corona-Krise gesteigert.

All diese einzelnen Schritte hin zur digitalen Transformation setzen neue technische Möglichkeiten sowie die Umstellung der bisherigen Prozesse voraus. Gleichzeitig stellt die Umstellung auf digital die Unternehmenswelt vor neue Herausforderungen:

- **Wie werden analoge Ordner und Dokumente digital?**
- **Transformation von Vor-Ort-Präsenz-Prozessen: geht das?**
- **Digitalisierung und Akquise neuer Mitarbeiter: Vor- oder Nachteil?**
- **Ist die Umstellung von analog auf digital zu kostenintensiv?**

Vorweg ist hier anzumerken, dass Digitalisierung nie von jetzt auf gleich geschieht. Nur mit Vorlauf, intensiver Vorbereitung und unter Gesamtbetrachtung aller

Auswirkungen und Folgen, ist die Umstellung von analog auf digital wirklich erfolgversprechend.

Wie werden analoge Ordner und Dokumente digital?

Hier ist die Einführung eines Dokumentenarchivs der erste Schritt zur Digitalisierung. Am Markt gibt es Lösungen vom Einzelplatzarchiv auf dem lokalen Rechner bis hin zum kompletten Dokumentenmanagementsystem (DMS) mit Workflows und Freigabemechanismen. Die Implementierung eines DMS im Unternehmen bringt auch den Vorteil, dass man die Anforderungen der GoBD (Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff) gerecht wird. Die GoBD fordern unter anderem, dass alle eingehenden elektronischen Rechnungen für einen Aufbewahrungszeitraum von 10 Jahren unveränderbar digital archiviert werden müssen. Dieser Anforderung kann man in der Praxis nur mit einer Archivsoftware gerecht werden.

Wird der komplette Postein- und ausgang gescannt, hat man eine wesentliche Grundlage für die erfolgreiche Digitalisierung des Unternehmens geschaffen. Im nächsten Schritt kann man dann den digitalen Belegfluss im Unternehmen einführen und Freigabeprozesse implementieren. Werden diese Prozesse dann vollumfänglich in einer digitalen Verfahrensdokumentation zusammengefasst, steht einer Vernichtung der Papierdokumente nichts mehr im Wege. So lassen sich die Archivkosten deutlich reduzieren und man hat jederzeit Zugriff auf alle Dokumente, auch von extern. Die DATEV eG bietet mit ihrem Produkt Unternehmen

Online ebenfalls einen guten Einstieg in die Welt der Digitalisierung. Auch hier hat der Nutzer ein vollständig revisionssicheres Dokumentenarchiv, welches den Anforderungen der GoBD genügt. Zusätzlich können vom Steuerberater alle Auswertungen der Finanz- und Lohnbuchhaltung elektronisch zur Verfügung gestellt werden. Diese können dann am PC, Tablet oder Smartphone betrachtet und analysiert werden.

Wenn gewünscht, kann auch der komplette Zahlungsverkehr über Unternehmen Online abgebildet werden. Der Nutzer erhält Zahlungsvorschlagslisten und kann entscheiden, welche Rechnung er bezahlen möchte und welche noch nicht. Im Bereich der Lohnbuchhaltung können Daten vorerfasst und Mitarbeiterstammdaten gepflegt werden. Ein weiterer Vorteil dieser Lösung ist, dass die Software komplett im gesicherten DATEV Rechenzentrum in Nürnberg gespeichert ist und somit keine Software beim Mandanten installiert und gewartet werden muss. Auch das oft leidige Thema der Datensicherung entfällt. Zudem werden über die integrierten Suchfunktionen Belege wesentlich schneller gefunden, als in unzähligen Ordnern im Kellerarchiv.

Transformation von Vor-Ort-Präsenz-Prozessen: geht das?

Fallen Besprechungen an, man möchte aber an dem Model Homeoffice festhalten oder wird „festgehalten“, ermöglichen zahlreiche Kommunikationsplattformen, wie beispielsweise Skype oder Zoom die Interaktion per Video völlig ortsunabhängig. Durch Funktionen wie „Fenster teilen“ können alle Teilnehmer einer Videokonferenz gemeinsam ein Dokument bearbeiten oder eine Präsentation anschauen.

Digitalisierung und Akquise neuer Mitarbeiter: Vor- oder Nachteil?

Ein nicht zu unterschätzender Vorteil liegt definitiv in der Akquise neuer Mitarbeiter. Gerade jüngere Menschen fordern Flexibilität bei der Arbeitszeit und auch beim Ort. Tageweise Homeoffice gehört für viele zur Grundvoraussetzung für einen neuen Arbeitsplatz.

Wer hier als Unternehmen gut aufgestellt ist, hat einen echten Wettbewerbsvorteil bei der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern.

Ist die Umstellung von analog auf digital zu kostenintensiv?

Für KMUs gibt es aktuell staatliche Förderprogramme, die bei der Umsetzung der Digitalisierung helfen sollen. Gefördert wird hierbei die Bedarfsermittlung, die Planung sowie die konkrete Umsetzung der Digitalisierung. Informationen hierzu sind unter dem Stichwort „go-digital“ auf der Homepage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zu finden. Wichtig ist hierbei, dass diese Fördermaßnahmen nur von autorisierten Beratungsunternehmen durchgeführt werden können.

Expertenfazit

Je mehr Unternehmensprozesse in die digitale Welt überführt worden sind, umso runder sind die Abläufe und desto mehr steigt auch die Akzeptanz der Digitalisierung. Anfangs kämpft man erfahrungsgemäß mit Formatbrüchen zwischen der digitalen und der analogen Welt. Ist diese Hürde jedoch gemeistert, so kann sich vermutlich kein digitalisiertes Unternehmen mehr den Schritt zurück in die analoge Welt vorstellen. Wenn wir Sie bei Ihrem Weg zur Digitalisierung begleiten können, setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung.

Dipl. Informatiker Ralf Zippelt, Geschäftsführer

Q EIDEL CONSULTING
Sinnvolle Prozesse.

Eidel Consulting GmbH
Berliner Straße 56
77694 Kehl am Rhein

www.eidel-consulting.de

Restez connecté // Bleiben Sie am Ball.



Derzeit erreichen uns viele Fragen zu den Auswirkungen von Corona. Die wichtigsten Infos und Updates aus der Steuer- und Finanzwelt werden wir Ihnen nach und nach auf unserem Blog zur Verfügung stellen:

<http://www.eidel-partner.de/aktuelles/blog>.

Auf den folgenden zwei Seiten möchten wir Ihnen einen kleinen Überblick der Themen geben. Bitte beachten Sie, dass sich die Infos täglich ändern können. Die tagesaktuellen Infos finden Sie deshalb im Blog.

Soforthilfeprogramm des Landes Baden-Württemberg

Seit dem 25. März 2020 können Anträge für das Soforthilfeprogramm des Landes Baden-Württemberg gestellt werden. Gefördert werden kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit bis zu 50 Beschäftigten (berechnet als Vollzeitäquivalente, d. h. Teilzeitkräfte werden anteilig gerechnet). Bezuschusst wird der durch die Corona-Krise verursachte Liquiditätssengpass bis zu folgenden Maximalbeträgen:

- Soloselbstständige: TEUR 9
- Unternehmen bis zu 5 Beschäftigte: TEUR 9
- Unternehmen bis zu 10 Beschäftigte: TEUR 15
- Unternehmen mit 10 bis zu 50 Beschäftigten: TEUR 30

Die Förderung soll über die zuständige IHK oder HWK beantragt und von der L-Bank ausbezahlt werden. Dies gilt auch für Unternehmen, die nicht IHK-Mitglied sind. Es werden folgende Unterlagen benötigt:

- IHK-Mitgliedsnummer (falls vorhanden)
- L-Bank Kundennummer (falls vorhanden)

- Handelsregisternummer (falls vorhanden)
- USt-IdNr. oder Steuernummer
- Bankverbindung, auf die der Zuschuss ausbezahlt werden soll
- Ggf. bereits früher erhaltene Förderungen/Beihilfen
- Ggf. sonstige beantragte Corona-Hilfen (z. B. KfW-Kredite)
- Ermittlung des Liquiditätssengpasses bzw. Umsatzeinbruchs
- Ermittlung der Beschäftigtenzahl in Vollzeitäquivalenten.

Stundung von Steuerzahlungen

Steuerpflichtige, die direkt von der Corona-Krise betroffen sind, können sich auf Antrag Steuern bis längstens zum 31.12.2020 stunden lassen. Diese Stundung kann zinslos erfolgen, was nach Auskunft der Finanzbehörden in Baden-Württemberg und Bayern grundsätzlich der Fall sein wird. Lohnsteuern werden nicht gestundet. Eine Stundung ist abweichend von bisherigen Regelungen nun aber auch für die Umsatzsteuer möglich.

Vollstreckung von Steuerzahlungen

Da sich für viele Betriebe in der aktuellen Situation eine Liquiditätskrise ergibt, verzichtet die Finanzverwaltung bei direkt von der Corona-Krise betroffenen Steuerpflichtigen bis zum 31.12.2020 auf Vollstreckungsmaßnahmen und entstehende Säumniszuschläge werden bis zum 31.12.2020 erlassen. Hierzu ist jedoch erforderlich, dass der Finanzbehörde glaubhaft gemacht wird, dass der jeweilige Steuerpflichtige von der Corona-Krise nicht unerheblich betroffen ist.

Auswirkungen eines coronabedingten häuslichen Arbeitszimmers

Durch die Einschränkungen und Kontaktsperren sind immer mehr Arbeitnehmer gezwungen, von zu Hause zu arbeiten. An dieser Stelle stellt sich natürlich auch die Frage der steuerlichen Abzugsfähigkeit der Kosten des häuslichen Arbeitszimmers.

Wichtig für die steuerliche Berücksichtigung ist unter anderem, dass keine private Mitbenutzung des Arbeitszimmers erfolgt. Dies gilt nach aktueller Rechtslage auch für ein vorübergehendes häusliches Arbeitszimmer. Was neben den regelmäßigen Voraussetzungen in Zeiten von Corona in Ihrem konkreten Fall besonders zu beachten ist, klären wir gerne in einem persönlichen Gespräch ab.

Steuer- und sozialversicherungsfreier Corona-Bonus

Arbeitgeber können vom 01.03.2020 bis zum 31.12.2020 bis zu EUR 1.500 pro Person an ihre Mitarbeiter steuer- und sozialversicherungsfrei auszahlen. Diese Zahlungen gelten nach dem BMF-Schreiben vom 09.04.2020 als Beihilfe im Sinne des § 3 Nr. 11 EStG. Hierbei sind folgende Voraussetzungen zu beachten:

- Der Bonus muss zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Lohn bezahlt werden.
- Es darf sich nicht um einen Zuschuss zum Kurzarbeitergeld handeln.
- Es darf sich nicht um einen Ausgleich zum Kurzarbeitergeld wegen Überschreitens der Beitragsbemessungsgrenze handeln.
- Der Bonus muss im Lohnkonto aufgezeichnet werden.

Bitte folgen Sie unserem Blog zu folgenden weiteren Themen in diesem Zusammenhang:

- Notfall-Kinderzuschlag
Entschädigung für Arbeitsausfall wegen Kinderbetreuung
- KfW-Kredite
- Förderkredite der L-Bank
- geplante Erhöhung des Kurzarbeitergeldes
- geplante Verlängerung des Arbeitslosengeldbezugs
- geplante, befristete Senkung des USt-Satzes für Gastronomen

Wenn Sie von der Thematik betroffen sind oder weitere Fragen haben, setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung.

WP/StB, Dipl. – Kaufmann Mathias Bandle

EIDEL & PARTNER

Sinnvolle Zahlen.

Eidel & Partner mbB
Berliner Straße 56
77694 Kehl am Rhein
ep@eidel-partner.de

www.eidel-partner.de

Mit TMG-DRUCK im Gespräch über Trends, Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

LS: Wie würden Sie TMG-DRUCK in 3 Sätzen beschreiben?

BG: TMG-DRUCK – gegründet 1992 – hat ihren Sitz im Schwarzwald, in dem Fachwerkstädtchen Schiltach. Wir sind ein Komplett-Dienstleister – das bedeutet wir erstellen oder produzieren, was gewünscht wird – von der Grafik über die Druckvorstufe bis hin zum Offsetdruck oder Digitaldruck sowie die passende Weiterverarbeitung. Wir mögen es persönlich, freundlich und unkompliziert.

LS: Von welchen positiven Auswirkungen der Digitalisierung kann TMG-DRUCK profitieren?

BG: „Wir können digital“, unsere Grafik und die Druckvorstufe sind seit Jahren digital. Die Digitalisierung schafft Möglichkeiten für neue, hoch- und mehrwertige Druckprodukte, mit individuellem Inhalt, individueller Stanzung, Folierung.

LS: Wie wirkt sich das Thema Nachhaltigkeit auf die Kundenbedürfnisse aus?

BG: Nur nachhaltiges Wirtschaften kann die Zukunftsfähigkeit und die „Enkeltauglichkeit“ unseres Planeten Erde sichern. Nachhaltigkeit beginnt bei der Papierauswahl: Das Medium Papier sollte sparsam und umsichtig eingesetzt werden.



Der Einsatz von Recyclingpapier ist gegenüber der Verwendung von Frischfaserpapier stets vorzuziehen. Deshalb verwenden wir nur Recyclingpapiere mit blauem Engel. Dabei legen wir den Fokus auf Bio-Farben und arbeiten mit Hochdruck an diesem Thema.

LS: Was verbindet TMG-DRUCK mit Eidel & Partner?

BG: Wir sind seit mehr als zwanzig Jahren bei Eidel & Partner. Uns gefällt die kompetente Beratung in allen Bereichen und die sehr netten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

LS: Welche Trends zeichnen sich in den Kundenwünschen ab?

BG: Der Trend geht definitiv zu hochwertigen, langlebigen und sinnvollen Druck-sachen. Print schafft greifbare, bleibende Produkte. Wir produzieren ungern Werbung direkt für den Müll.



TMG-DRUCK
Bärbel und Thomas Grieshaber
Bickenmauerle 33
77761 Schiltach
Telefon 07836 380
Telefax 07836 7580
E-Mail: info@tmg-druck.de
www.tmg-druck.de

LAST BUT NOT LEAST...

Garder quelque chose pour la bonne bouche. // Sich das Beste für den Schluss aufheben.



Nicole Seeholzer

Wir begrüßen:

Unsere Lohnbuchhaltung hat im März Zuwachs durch Nicole Seeholzer bekommen.

Wir wünschen ihr weiterhin einen guten Start und viel Freude bei allem was kommt.

Vielen Dank für die Blumen!

AN DIESER STELLE NOCHMAL VIELEN DANK AN ALLE MITWIRKENDEN!

NACH DER AUSGABE IST VOR DER NÄCHSTEN AUSGABE. WIR SEHEN UNS ALSO BESTIMMT GANZ BALD WIEDER!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

...bei Facebook und auf unserer Website: www.eidel-partner.de. In der Rubrik Blog berichten wir über aktuelle Veranstaltungen und stellen unsere Mitarbeiter vor.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback

Frau Lisa Schilli
marketing@eidel-partner.de

hartlieb

Sanitätsfachhandel | Orthopädie-Technik | Reha-Technik | Home-Care-Service

[„Wir sind anders und damit unverwechselbar“]



Sanitätsfachhandel

Orthopädie-Technik

Reha-Technik

Home-Care-Service

Vitalzentrum Hartlieb

Esslinger Str. 8 · 73037 Göppingen
Industriegebiet Ost
Tel.: 07161.91011-0 · Fax: 07161.91011-10

16 x zwischen Stuttgart und Ulm
www.hartlieb.de · info@hartlieb.de

90 **hartlieb**
Jahre 1930 - 2020

**Kompetenz
und Vertrauen!**

Eidel & Partner mbB | Berliner Straße 56 | 77694 Kehl am Rhein
Tel.: +49 78 51/7 48-10 | Mail: ep@eidel-partner.de | www.eidel-partner.de

